

- 1) Beachte, dass 1639 auch noch **Heinrich II.** Zurlauben die Akademie Arnolfini besuchte, s. Zurlaubiana AH 61/45.
- 2) Sowohl in AH 13/142, AH 48/109 als auch in AH 61/45 wurde der Name irrtümlich Arlnolfini geschrieben.
- 3) s. ebenda AH 48/109 Zeilen 10ff.

Dorsualnotiz von der gleichen Hand wie die Konditionen
AH 122, 371^v (aufgeklebt)

174

1615 [ca. Dezember 25.]

A

BESTÄTIGUNG VON KONRAD BRANDENBERG, DASS ER DEM DANIEL
HELBLING [VON ZUG] EINEN ROSSSTALL EBENDASELBST VERKAUFT
HABE

"NB um wienacht des 1615 Jahrs han ich dem Nachbar dangel [=Daniel] helbling [von Zug] sein Ross Staal vor mim hauss abkaufft, am Eggen wie man Zum burgsteeg aben gad ist er gestanden han ihm umb ein Jedes hundert Ziegel so daruff gesin gen, Namlich $\frac{1}{2}$ gl: mit dem lutern vorbehalt, dass weder er noch die sinigen, ouch die den garten Jnhaben, nit mehr gwalt haben uff dem platz Zu buwen. Jch han ihm auch den platz und dass holtz gelassen: Bey disem wass [als Zeuge] nachbur Ruodi Muos¹ etc.

[gez.] Fendrich Conradt Brandenburg alt pfleger
[der Kirche] St Osswaldt [in Zug]"

"Betrifft einen Alten Rosstall, so nechst Ann H. Stadthalter [von Stadt und Amt Zug] Konradt Brandenburg Jtem das hanfflandt gegen der ...[?] gestandten undt abkaufft worden, dass nichts mer Jnssk[o]nfft[i]g da solle gebuwen werden, A 1615"

- 1) Es kommen in Frage: Rudolf **Muos** [gest. 1617?] oder dessen Sohn Rudolf Muos [gest. 1640].
- 2) Diese von unbekannter Hand geschriebene Dorsualnotiz kann frühestens 1635 angebracht worden sein, war doch Konrad Brandenburg erst von 1635 bis 1643 und dann nochmals von 1648 bis 1651 Statthalter.

Wohl aus dem Besitz des Ammanns von Stadt und Amt Zug, **Konrad III.**
Zurlauben - AH 122, 372^r (aufgeklebt)